Vorwort

Der vorliegende Band geht auf eine internationale multidisziplinäre Tagung des Departments für Germanische Sprachen und Literaturen der Universität Bukarest zurück, die vom 18. bis 20. Oktober 2017 in den Räumen der Fremdsprachenfakultät der Universität Bukarest abgehalten wurde und unter dem Titel „500 Jahre Reformation und ihre Folgen im deutschsprachigen, niederländischen und skandinavischen Kulturraum" stand. Die insgesamt fünfundzwanzig Vorträge, die auf Deutsch und Englisch gehalten wurden, befassten sich mit der Reformation Martin Luthers im Hinblick auf Geschichte, Literatur, Kunst, Pädagogik, Theologie, Kultur und Gesellschaft, wobei auch übersetzungswissenschaftlichen, linguistischen und sprachgeschichtlichen Themen Aufmerksamkeit geschenkt wurde, nicht zuletzt im kontrastiven Vergleich wie im europäischen Kontext.

Die in diesem Band versammelten neun Beiträge, einer davon in englischer Sprache, widmen sich der Reformation und ihren Folgen in Geschichte und Gegenwart unter verschiedenen Gesichtspunkten. Zwei Beiträge befassen sich mit Martin Luther als literarischem Phänomen, und zwar in dem berühmten Spruchgedicht *Die Wittembergisch Nachtigall* und in Reformationsdialogen von Luthers Zeitgenossen Hans Sachs sowie im Luther-Roman *Evangelio* des deutschsprachigen Gegenwartsautors Feridun Zaimoglu. Luther als Bibelübersetzer steht im Mittelpunkt eines weiteren Beitrags, während Luther als historisches Phänomen in Auseinandersetzung mit Heinz Schillings Studie *Martin Luther: Rebell in einer Zeit des Umbruchs* im vorliegenden Band ebenfalls untersucht wird.

Das Werk des niederländischen Renaissance-Malers Hieronymus Bosch ist Gegenstand eines weiteren Beitrags, der dem Zeitalter der Reformation auf dem Gebiet der Kunstgeschichte nachspürt. Geschlechterverhältnisse vor, während

und nach 1517 werden in einem Beitrag mit genderwissenschaftlicher Perspektive erörtert. Ein weiterer Beitrag befasst sich mit dem Einfluss des Protestantismus auf Leben und Werk des schwedischen Filmregisseurs Ingmar Bergman, und zwar am Beispiel von dessen Autobiographie *Laterna Magica*. Zwei linguistische Beiträge runden den vorliegenden Band ab: der eine zu Bibel-Phraseologismen im Schwedischen und Deutschen aus kontrastiver Sicht, der andere zu Anredeformen in Klöstern im deutschen und rumänischen Kulturkreis, eingedenk der Tatsache, dass Martin Luther selbst lange Jahre als Augustinermönch gelebt hatte, bevor er seine reformatorische Erkenntnis gewann und in der Folge den Klostermauern für immer den Rücken kehrte.

DIE HERAUSGEBER